

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post 3 M., monatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befreiung.

Befellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich S. D. Dr. H. Voigt in Halle.

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Einundzwanzigster Jahrgang.

Inserate

werden die Spalten oder deren Raum mit 20 Pf. für Halle mit 18 Pf. berechnet und in der Expedition, von untern Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Nr. 94.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 23. April

1887.

Abonnements-Anzeige.

Befellungen auf die Saale-Zeitung für die Monate Mai und Juni werden von allen Reichspostanstalten zum Preise von 2 M., für Halle von der unterzeichneten Expedition und den bekannten Ausgabestellen zum Preise von 1 M. 70 Pf. angenommen.

Das Ende des Kulturkampfes?

Es hätte nicht erst der großen Rede, welche Fürst Bismarck gestern im Abgeordnetenhaus hielt, und noch weniger des starken Drucks bedurft, den er durch die Stellung der Rabinetsfrage ausübte, um das genannte Gans zur Annahme der kirchenpolitischen Novelle in der Fassung der Herrenbündnisse zu veranlassen.

Das Ende des Kulturkampfes? Bei solcher Lage der Dinge lebt alle Welt unter dem unbehaglichen Gefühl, daß kein „Ende des Kulturkampfes“, welches mit der Annahme der neuesten Kirchennovelle erreicht worden sein soll, eben gar kein Ende ist, oder doch höchstens ein Ende, an welches kein Tag ein neuer Anfang geknüpft werden kann.

Im englischen Unterhause erwiderte am Donnerstag Unterstaatssekretär Ferguson auf eine an ihn gerichtete bezügliche Anfrage, die Vereinigten Staaten von Amerika seien der internationalen Konvention zum Schutze des industriellen Eigentums beigetreten, seitens der deutschen Regierung sei auf die an Deutschland ergangene Einladung zum Beitritt eine Antwort noch nicht erfolgt.

Politische Uebersicht.

Den sieben trübsen Konstellationen in Casselstadt, welche wegen der Zwangsverträge der Regierung um ihre Entlassung eingekommen waren, brachte die Bevölkerung einen Jubelzug.

Der „Polit. Kor.“ wird aus London gemeldet, in dortigen kompetenten Kreisen werde berichtet, daß die englische Regierung beschlossen habe, die Weltausstellung in Paris nicht zu besuchen.

Aus Wien wird unterm 21. d. gemeldet: In der Angelegenheit des Pragerischen Sprachenerlasses hat heute das Reichsgericht wegen der Beschwerden, welche verschiedene Gemeinde- und Bezirksvertretungen ausüßlich der Sittirung von Kundgebungen gegen die Sprachenerordnung erhoben hatten, das Urteil gefällt.

„Wirft Du mir mein gestohlenes Eigentum wieder verschaffen?“ fragte sie erregt. „Ich hoffe es, aber mit Sicherheit kann Dir das niemand versprechen. Es sind an diesem Diebstahl mehrere Personen beteiligt gewesen — sie werden den Raub unter sich teilen.“

„Was ist die Summe?“ „Rechnen! Du hast barockes Geld lagen in der Kiste — in Gold oder in Banknoten?“ „In Gold und halb in Banknoten. Sodann eine Schachtel voll Diamanten, Amethysten, Rubinen und anderen Edelsteinen, ein vollständiger Brillantenschmuck in einem Etui, verschiedene Armbänder, Broschen, Ketten und Ringe, alle sehr wertvoll und aus dem Besitzt meines verstorbenen Mannes herrührend, und außerdem 40000 Taler in Staatspapierschuldscheinen und Eisenbahngobligationen.“

„Die letzte mich heute noch anzusehen,“ sagte sie fassig, „Du mußt hinaufgehen und ihnen das erklären.“ „Ich werde das alles besorgen, wenn Du mit mir einverstanden bist.“ „Aber wird Steinhauer nicht sofort Verdacht schöpfen, wenn Du hier einziehst? Er hat schon davon gesprochen, daß er nicht in diesem Hause bleiben wolle.“

„Die gehige Frau sah ihn eine Weile starr an, dann glätteten sich ihre Züge. Der Plan ihres Schwagers schien mehr und mehr ihren Beifall zu finden.“ „Die Leute mich heute noch anzusehen,“ sagte sie fassig, „Du mußt hinaufgehen und ihnen das erklären.“

„Aber wird Steinhauer nicht sofort Verdacht schöpfen, wenn Du hier einziehst? Er hat schon davon gesprochen, daß er nicht in diesem Hause bleiben wolle.“ „Du bist nicht verpflichtet, seine Kündigung anzunehmen, so lange er dafür keinen gesetzlichen Grund findet,“ fiel er ihr wieder in die Rede. „Ueberdies müssen wir alles anbieten, um seinen Verdacht fern zu halten. Wir müssen ihm scheinbar das größte Vertrauen zeigen, aber den Vorrath unbefangen mit ihm reden und fern um seinen Rat bitten. Wirft Du das können?“

„Wenn es sehr muß!“ feufzte sie. „Ich will ja alles thun, wenn ich nur mein Geld wieder erhalte.“

Die „Agence Havas“ verbreitet über einen Toast, den der englische Generalkonsul in Philippopol bei einem Festmahle zu Ehren der bulgarischen Regierung gehalten hätte, folgende angebliche Reden: „Ich trete auf die Unabhängigkeit und die Entwickelung Bulgariens, welches durch seine kriegerische Thatkraft und Lichtheit bewiesen hat, daß es der Unabhängigkeit würdig ist, und so Europa ermuntert hat, Bulgarien zu unterstützen, daß es den Präzedenzfall des russischen Kolosses gegenüber stand halten konnte.“

Kleinere telegraphische Mittheilungen.

Wien, 21. April. General v. Saurbark nebst Familie ist heute vormittag nach Dresden abgereist. Petersburg, 21. April. In Gattichin fand gestern zu Ehren des japanischen Kriegsmarschalls Komatomi ein Festmahle statt. — Der Marineminister, Vize-Admiral Schellowski, ist zu einer Inspektion der Ostsee und Schiffsverthe der Schwarzsee nach Ostböhmen abgereist. — Das Ministerium der Volkswirtschaft hat beschlossen, daß die Aufnahme von Zählungen höherer Kreisläufe im Gebrauche 1887/88 fällig ist. — Der Reichsminister Arndtsen ist für die mehrfache Veranlassung der in den letzten fünf Jahren von ihm bekleideten Aemter als Gehilfe des Ministers des Innern, Chef der Polizei und Generalgouverneur des Generalgouvernements der Daul des Kaiserthums ausgesprochen worden.

Deutsches Reich.

Berlin, 21. April. Es Maj, der Kaiser wollte gestern abend der Vorstellung im Schauspielhause bei und hatte heute vormittag nach dem Vortrage des Ober-Sops- und Hausmarschalls Kroenke von der Verwaltung mit dem Kriegsminister v. Bismarck in Schluß, worauf er mittags längere Zeit mit dem Reichsminister des Innern, Vize-Admiral Arndtsen und eine halbe Stunde mit dem Reichsminister des Innern, Vize-Admiral Arndtsen im großen Saale des königlichen Palais wieder eine musikalische Festlichkeit statt, zu welcher etwa 220 Einladungen ergangen sind.

Berlin, 21. April. Die erste Beratung des kirchengesetzes im Abgeordnetenhaus ist in der heutigen Sitzung noch nicht zu Ende geführt worden; heute sprach nur ein kleiner Theil der Mitglieder, welche sich zum Worte gemeldet haben. Die Redezeit ist für sich schon nicht ohne Interesse. Gegen die Vorlage ließen sich einbringen von den Freisinnigen die Abg. Richter und Birchow, von den Nationalliberalen die Abg. Dr. Ernst v. Gumern und Graf; von den Konservativen die Abg. Barth, Dr. Weber und Frhr. v. Schöb-Neudorf und von den Konserativen Abg.

Gottes Mühlen.

Roman von Ev. Aug. König. (Fortsetzung.)

„Das wollen wir abwarten,“ sagte Schwaneberg unwillig, „bringend aber muß ich Dich ermahnen, den Verdacht, den Du vorhin ausgesprochen hast, fallen zu lassen. Die Sache ist mir bereits so klar, daß ich keinen Zweifel mehr hege. Steinhauer hat Dein Vertrauen mißbraucht und den Dieben die fälligen Schlüssel geliefert.“

„Der vermögende Mann —“ „Wer sagt, daß dieser Mann so vermögend sei? Außer ihm selbst behauptet es niemand. Ich habe ihn beobachtet und weiß, mit welchen Leuten er verkehrt; ich weiß auch, daß sein Geschäft gar keine Bedeutung hat. Es bringt ihm wenigstens nicht so viel ein, daß er davon auf dem noblen Fuße leben kann, mit dem er sich überall brüsst. Gattel Du ihn vorhin rufen lassen?“

„Nein, er kam ungerufen, um mir Rath und Hilfe anzufragen,“ antwortete sie. „Er sagte, ich müßte der Polizei Anzeige machen. Würde er darauf bringen, wenn er sich schuldig fühlte? Ich habe gleich an Deine Warnung gedacht, als ich in der Nacht wieder zur Wohnung kam; umsonst müßte es mich bequemen, daß er selbst logisch von der Polizei sprach.“

„Wid befreit das gar nicht,“ erwiderte Onkel Heinrich mit einem sorgfältigen Nicken; „daburch wollte er von sich den Verdacht ablenken. Er hat seinen Antheil am Raube noch nicht, die Beute wird noch nicht getheilt sein; da kann er getrost die Verantwortung über sich ergehen lassen und deshalb bringt er auf sofortige Unternehmung. Ich bin nicht dafür, denn der Fuchs muß man in seiner eigenen Schlinge fangen, und ich hoffe zuversichtlich, daß mir dies gelingen wird. Willst Du nun mir alles überlassen und mir volles Vertrauen schenken?“

Die jagere Frau rieb mit Daunen und Fingerring ihre spitze Nase und ihr lauernder Blick haßte noch immer auf seinem ersten Gesicht.



Gummi-Regen-Mäntel

in denkbar größter Auswahl, in einfacher sowie hocheleganter Ausführung.

Bruno Freytag.

Tapeten jeden Genres, in den prachtvollsten neuesten Mustern, empfiehlt in sehr großer Auswahl zu stets concurrenzfähigem Preise
K. Rapsilber,
 Special-Tapeten-Manufactur, gegründet 1859. 4. Gr. Klausstraße 4. gegründet 1859.



Garnirte Damenhüte

das Neueste der Sommer-Saison 1887, von den einfachsten bis zu den elegantesten, Kinder- und Mädchenhüte, Herren- und Knabenhüte, Blumen, Federn, seidene Bänder und Agraffen in reichhaltiger Auswahl empfiehlt wie altbekannt am billigsten

Louis Fenchel,
 Obere Leipzigerstraße 72.

Neeller Ausverkauf
 meines
Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäfts
 wegen
Räumung des Lokals
4. Leipzigerstrasse 4.

Ich offerire:

Elegante Rod-Anzüge	von 27—45 Mark.
Elegante Jaquet-Anzüge	" 18—36 "
Elegante Joppen und Jaquets	" 7—15 "
Elegante Sommer-Paletots	" 12—30 "
Elegante Kinder-Anzüge	" 4,50—10 "
Elegante Burischen-Anzüge	" 7—15 "
Stoff-Hosen, prima	" 7,50—12 "
Englisch Leder-Hosen	" 6,50 "
Arbeits-Hosen	" 3,50 "

Max Lewin,
4. Leipzigerstrasse 4.

Ferdinand Häder,
 Halle a/S., Gr. Steinstraße 64.

Ich empfehle mein sehr vergrößertes, reichhaltiges Lager

Handschuhe

in den neuesten Farben und nur besten Qualitäten, in Rein-Seide und Halb-Seide, in allen Größen und Längen zu billigsten Fabrikpreisen.

Spiegel,

beste Waare, für Wiederbesitzer 20% unter Fabrikpreis. Bilderrahmen in Holz in allen Größen a. Fabrikpreis. G. E. Krause, Leipzigerstr. 31.

Mädchen-Mäntel

für das Alter von 1—14 Jahren empfehle zu meinen Original-Fabrikpreisen. Neueste Ausführungen, profane Auswahl.



Wilhelm Fürstenberg,

Damen- u. Mädchen-Mäntel-fabrik ersten Ranges en gros & en detail, Halle a. S., Brüderrstraße 1 u. 2. Arbeitsstunden im Ganzen.

Ammendorf, Restaurant Gaudich.

Nächsten Sonntag IV. Abonnements-Concert, ausgeführt von der ganzen Kapelle des Herrn Musikdir. Krumholz aus Werlesburg. Anfang 7 1/2 Uhr.

Ammendorf.

Sonntag den 24. April ladet zum Schweinansetzen ergebenst ein Friedrich Oehse.

Das Frühjahr-Quartal der Bäder-Verkehrs-Wörterbuches von 3 an bis 6 erg. findet Mittwoch den 27. April Nachmittags 2 Uhr statt. Wegen Verbands- u. Angelegenheiten mache ich ganz besonders die Herren Reichsmeister darauf aufmerksam. Bertold, Verwalter.

Das Kränzchen des Bitterweins-Gesells. Vereins findet Sonntag den 24. d. M. im Hofjäger Saal. Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.

für den Interentenheil verantwortlich B. König in Halle.

Expedition: Neue Promenade 1. Mit Beilagen.

Corsetts.

Neuheit: Facon „Mikado“. Anerkannt beste Facon. Gesundheitsschützend. pr. Stück 5,50. Alleinverkauf

Siegmund Haagen,
 Markt.

Bauchwitz's

neu eröffnetes Herren- u. Knaben-Garderobe-Magazin

Burgstraße 47. Giebichenstein Burgstraße 47. empfiehlt seine Neuheiten in Frühjahrs-Anzügen f. Herren u. Knaben. Arbeiter-Sachen in nur besten Qualitäten.

Nach Mainz werden auch Knaben-Anzüge in allen Größen in eigener Werkstatt schnell und sauber angefertigt.

Die geringen Handlungskosten gestatten es mir, bei besten Qualitäten und billigster Arbeit äußerst billige Preise zu machen, wovon sich das große Publikum gefälligst überzeugen wolle. Burgstr. 47 im Hause des Bäckereimeister Werner Burgstr. 47.

Eisernes Baumaterial

als Träger aller Höhen und Längen, Bauschienen, 4, 5 und 9" hoch, gussel. Säulen, Fenster, Rosetten u. Eisenbahnschienen und Grubenschienen zu belieben. Complete Geleisenanlagen. Berechnung und Ausführung von Bauwerken. Confectionen. Großes Lager. — Schnellste Lieferung. — Langjährige Specialität. — Zahlreiche Referenzen. Kataloge, Statist. Berechnungen und Kostenanschläge gratis. Billigste Preisverhältnisse.

Hingst & Scheller, Halle a/S.,
 Wuchererstraße 64.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

F. Zimmermann & Co., Maschinenfabrik, Halle (Saale),
 empfehlen ihren neuen patentirten Düngerstreuer

(Deutsches Reichs-Patent Nr. 33983) von allen bestehenden Systemen die zuverlässigste Maschine zum Ausstreuen aller Arten künstlicher Düngemittel, gleichviel ob trocken, feucht oder trocken, in jedem beliebigen Quantum, ohne Beschädigung des Streubehälter als die Maschine anerkannt, die am Regelmäßigsten gestreut hat.

Bieling & Richter,
 Eisleben, Freistr. 14, Bechstein, Schwechten, Fomich, Franko Kaps, Apollo, Mand, Rosenkranz, Zeltner & Winkelmann u. a. m. Kreuzsaitige Flügel und Pianinos Rmk. 400—3500.

Baentsch & Behrens,
 Ludwigshütte bei Sandersleben, offeriren, in Folge vortheilhafter Fabrikeinrichtungen für Maschinenfabrikation, ihre vielfach prämiirten, durch Reichspatente geschützten

Ludwigshütter Diamantstahl-Schrotmühlen, welche, unübertroffen in Haltbarkeit der arbeitenden Theile, billiger Schärfung nach deren Abstumpfung, von vorzüglicher Leistungsfähigkeit bei geringer Verbrauchskraft, Sand, Gips, Dampf, zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Mehrerer Preisconcurrenz u. zahlreiche Referenzen, Gutachten gratis u. franco.

30 Stück Belgische, Dänische und Haubderische Wagenpferde stehen zu soliden Preisen zum Verkauf.
Gebr. Strehl, Merseburg,
 Gathhof zur Stadt Merseburg.

